

Domenic Janett, ein würdiger Preisträger

Der Bündner Musiker, Komponist, Dirigent und Musikpädagoge Domenic Janett wurde am **16. November 1991** in Samedan mit dem Goldenen Violinschlüssel ausgezeichnet. Und Janett'sche Musik war an diesem festlichen Anlass in verschiedenen Variationen Trumpf.

Jede Verleihungsfeier hat ihren ganz besonderen Charakter, ganz der Persönlichkeit des Geehrten entsprechend. Der 41jährige Domenic Janett, Bürger von Tschlin und wohnhaft in Parsonz, zeigte sich auch anlässlich der festlichen Übergabe des Goldenen Violinschlüssels so, wie man ihn kennt – bescheiden und zurückhaltend. Seine Welt ist die Musik, und darin entfaltet sich Domenic Janett einer familiären Tradition folgend. Der gelernte Schreiner verwirklichte sich anfangs der siebziger Jahre einen langersehnten Wunsch: Mit dem Klarinettenstudium am Zürcher Konservatorium schuf er sich die musikalische Basis, von welcher heute er, aber auch seine unzähligen Mitmusiker, profitieren können.

Domenic Janett bewegt sich geschickt zwischen traditioneller Folklore und Experimentiermusik. Sei es als Volks-, Blas-, Kammer-, Orchester- oder Jazzmusiker, seine Einflüsse sind unverkennbar, seine Tüfteleien grandios und seine Rastlosigkeit ansteckend. Damit steht er gleichermassen für die «Chapella frars Janett», die «Engadiner Ländlerfründa», die Musikgruppe «Ils Fränzlis da Tschlin», das Streichorchester «La Stailetta» oder für das Klarinetten-Quartett «Rondo». Domenic Janett engagiert sich aber seit 15 Jahren auch für eine fundierte musische Ausbildung an der Musikschule Oberengadin und bereits ebenso lange für das St. Moritzer Kur-

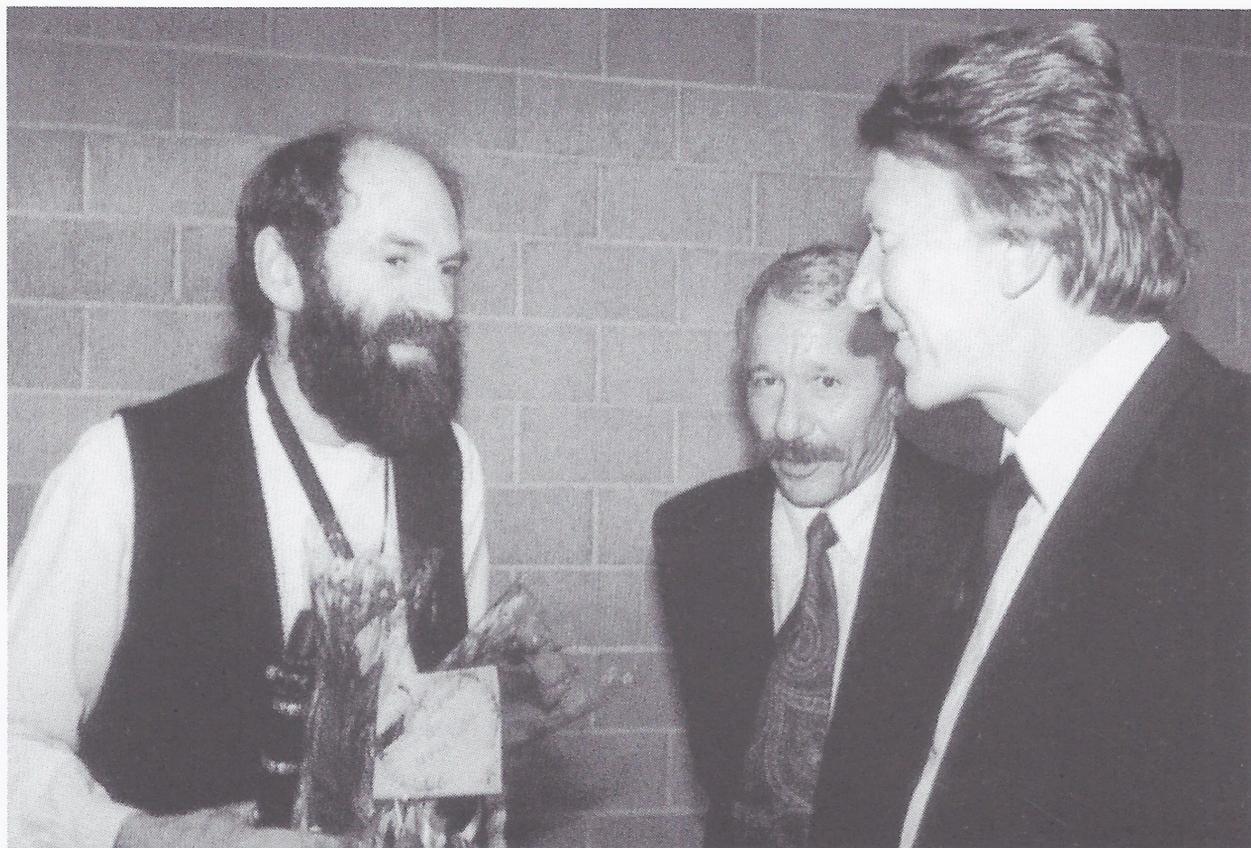


«Ils Fränzlis da Tschlin», gebildet von den Gebrüdern Janett. In dieser Besetzung musizierte der blinde Franz Waser im Engadin Ende des letzten Jahrhunderts.

orchester. Der Goldene Violinschlüssel wird – wie Vereinspräsident Peter Casanova ausführte – für besondere Leistungen im Bereich der klingenden Folklore verliehen. Dieser «Oscar der Volksmusik» sei der Lohn für bescheiden im Hintergrund agierende Persönlichkeiten der Volksmusik und damit Domenic Janett wie auf den Leib geschrieben. In seiner Laudatio skizzierte Wysel Gyr das musikalische Wirken des Geehrten. Der Vertreter der Bündner Regierung, Christian Brosi, meinte, auf die Engadiner Ge-

Aus der Laudatio gehalten von Wysel Gyr

*Mit Bart und Gmüet
mit Schwung und Takt
gründtli, gwüssehaft, exakt
es bitzli schüüich, gnüegsam
und derzue bedächtig
süüiferli und sehr vill Rueh
geduldig, bsunne, glasse, gnau
sympathisch, fründli, sorgsam au
souverän, perfäkt i jedem Takt
zueverlässig und exakt
ohni Jufle, ohni Hetze und
am liebschte schlicht
im Hintergrund
sanft und brav, bescheide, nett...
mit zwei Wort: Domenic Janett*



Domenic Janett freut sich mit seinen «Engadiner Ländlerfründa» Sepp und Carlo Simonelli (rechts) über die verdiente Ehrung. (Foto: Keystone)

schichte von Barba Peider Bezug nehmend, dass «Barba Peider mit viel List den Teufel übertölpelt hat – Domenic Janett hingegen hat uns überlistet».

In seinen abschliessenden Dankesworten an die über 300 geladenen Freunde meinte Domenic Janett, er sage nie, er sei ein Künstler, doch wenn jemand Reklamationen anbringe, dann entschuldige er sich, indem er darauf hinweise, halt ein Künstler zu sein. So schloss er auch seine Familie und seine Musikkollegen als die moralischen Mitgewinner in die Freude über den Goldenen Violinschlüssel ein.